

TÄNNESBERGER NACHRICHTEN

Aktuelles aus Tännenberg und seinen Ortsteilen

Ausgabe 10 | 2025

Sitzung des Marktgemeinderates am 06.10.2025

Bebauungsplan „Gewerbegebiet Tannesberg“ und Änderung des Flächennutzungsplanes gehen in die nächste Runde

Einstimmig hat der Marktgemeinderat Tannesberg nach Abwägung der Stellungnahmen die formelle Auslegung der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Tannesberg“ in der letzten Sitzung beschlossen. Von den zweiunddreißig beteiligten Trägern öffentlicher Belange kam von neunzehn keine Rückmeldung und zehn haben keine Einwendungen erhoben. Einwendungen bzw. Anregungen kamen vom Wasserwirtschaftsamt Weiden, Bund Naturschutz in Bayern e.V., Bayerischen Bauernverband, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, Bayernwerk Netz GmbH, Regionaler Planungsverband Ober-

pfalz-Nord, Regierung der Oberpfalz Höhere Landesplanung und Landratsamt Neustadt a.d. Waldnaab (Bauamt, Kommunale Abfallwirtschaft, Technischer Umweltschutz, Naturschutz, Bodenschutz und Staatliches Abfallrecht).



Gewerbegebiet Tannesberg (obere Bildhälfte)

Auch wenn vielfach grundsätzlich keine Bedenken geäußert wurden, so wurden neben formellen Anforderungen vor allem hinsichtlich des Naturschutzes, Tannesberg ist immerhin Biodiversitätsgemeinde, als auch des Wasserrechts Maßnahmen gefordert. Danach sind umfangreiche Ausgleichsmaßnahmen vorzusehen, um die der Tier- und Pflanzenwelt entzogenen Flächen zu kompensieren und auf

die ortsgerechte Begrünung zu achten. Einzuholen sind noch die wasserrechtlichen Erlaubnisse für Schmutz- und Niederschlagswasser. Entgegen bisheriger Annahme kann nach neuen Erkenntnisse das Niederschlagswasser doch auf den Grundstücken versickert werden, wobei entsprechende Rückhalteeinrichtungen zu schaffen sind.

Widerrechtliche Ablagerungen im Wald verhindern

Währet den Anfängen, so könnte man die Ausführungen von Gemeindeförster Lukas Rupprecht deuten, denn es werden immer mehr „Kavaliersdelikte“ in unseren Wäldern entdeckt und zeigte einige Brennpunkte auf. Abgesehen von Hausmüll und Bauschutt ist es nicht erlaubt, Grünut in gemeindlichen Waldflächen zu entsorgen. Auch in den Privatwald darf Grünut z.B. aus dem eigenen Garten nicht verbracht werden, das würde einer waldbaulichen Nutzung der Fläche widersprechen.

Einvernehmlich wird an die Bevölkerung appelliert, die Entsorgung des anfallenden Materials legal vorzunehmen. Zu bedenken ist, daß Tannesberg Biodiversitätsgemeinde ist und der Charakter nicht durch „bequeme“ Entsorgungsweisen geschädigt wird.

TSV Tannesberg erhält Zuschuss

Mit dem Bau einer externen Duschanlage neben dem Sportheim will der Verein die engen Raumverhältnisse beseitigen. Durch den Betrieb mehrerer Jugend- und Seniorenmannschaften im Bereich Fußball werden die bestehenden Anlagen den Verhältnissen nicht mehr gerecht. „Die vorbildlich gepflegte Sportanlage, die auch schulischen Zwecken dient, ist ein Aushängeschild der Gemeinde. Vor allem wird für die Jugend und auch im Seniorenbereich Platz und Anreiz für sportliche Aktivitäten geboten“, resümierte Gürtler „und das verdient unsere Anerkennung und finanzielle Unterstützung“.

Einstimmig wurde dem Antrag des TSV Tannesberg auf Bezuschussung des Vorhabens mit einem Betrag von pauschal 18.000 Euro zugestimmt. Die Kosten der Maßnahme sind mit rund 159.000 Euro veranschlagt.

Bauantrag

Dem Antrag auf Baugenehmigung für den An- und Umbau der bestehenden Garage auf Grundstück Flurnummer 848/3 Gemarkung wurde einstimmig das Einvernehmen erteilt.

Beim weiteren Vorgehen beim „Brauweiher“ haben sich kurzfristig neue Aspekte aufgetan, die im Detail noch durchzuarbeiten sind. Die Behandlung wurde deshalb vertagt.

Auf Anfrage von Marktrat Thomas Bäuml führte Gürtler aus, daß die Baumaßnahme „Oberviechtacher Straße“ im Zeitplan liegt und die Tragdeckschicht heuer noch aufgebracht werden soll. Ebenso soll das Gebäude der Tagespflege noch „dicht“ gemacht werden.

Marktrat Christian Hartinger wies auf die zuwachsenden Gräben beim „Kirchensteig“ in Kleinschwand hin. Die Säuberung durch Mulchen werden Zug um Zug erledigt versicherte Gürtler.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Ergänzende Hinweise zum Verbot der Entsorgung von Pflanzenabfällen in Gemeindewäldern

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

um die Natur und die Wälder in unserer Gemeinde zu schützen, ist die Entsorgung von Gartenabfällen und Grüngut in gemeindeeigenen Wäldern untersagt. Das Verbot dient dem Schutz der Tier- und Pflanzenwelt sowie dem Erhalt unseres Waldökosystems.

Das Gesetz sieht klare Regelungen vor: Nach § 4 der Bayerischen Pflanzenabfall-Verordnung dürfen nur pflanzlichen Abfällen in Wälder zum Verrotten gebracht werden, die dort auch angefallen sind. Das Abladen von externen Grüngut, kann daher mit Bußgeldern geahndet werden. Dasselbe gilt selbstverständlich auch für Müll jeder Art.

Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, Pflanzenabfälle ordnungsgemäß zu entsorgen, beispielsweise in der Biotonne, im Grüngutcontainer oder auf dem eigenen Kompost. So tragen Sie aktiv zum Schutz unserer Wälder bei.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Ihre Gemeinde Tannesberg
Ihr Gemeindeförster Lukas Rupprecht

Bild: Josef Glas



Gemeindeförster Lukas Rupprecht

Grundstein für die Tagespflege ist gelegt

Die Arbeiten an der „Tagespflege St. Jodok“ im ehemaligen „Jacklanwesen“ in Tännesberg laufen bereits und die Wand mit der Nische für den Grundstein, in dem alle Daten über das Gebäude enthalten sind, ist hergerichtet. „Gemeinsam gestalten wir eine lebenswerte Dorfgemeinschaft und heute legen wir den Grundstein für eine Tagespflege, die älteren Menschen Sicherheit, Würde und Teilhabe schenkt“, begrüßte Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler vor allem die Vertreter der Baufirma Alt, des Amtes für ländliche Entwicklung, der Caritas, des Architekturbüros und Mitglieder des Marktgemeinderates.



v.l.: Daniel Bronold, Ludwig Gürtler, Christian Schönberger, Kilian Bindl, Stephan Alt jun.

Gesicherte Finanzierung

Die Finanzierung ist nahezu durch Zuwendungen und Zuschüsse gesichert konnte er feststellen und bedankte sich herzlich beim Bayerischen Landesamt für Pflege, dem Amt für ländliche Entwicklung Oberpfalz im Rahmen der Dorferneuerung und dem Eler-Programm, sowie der Caritas für eine großzügige Mietvorauszahlung. Das Kommunalunternehmen steuerte ebenso kräftig bei.

Tagespflege ein Meilenstein für die Gemeinde

„Einen alten Baum verpflanzt man nicht“, meinte Caritas-Geschäftsleiter Daniel Bronold und war

stolz, daß mit der Baumaßnahme vielen Bürgerinnen und Bürgern ein langes Leben zuhause hier in Tännesberg ermöglicht wird, die pflegenden Angehörigen entlastet werden, der Ortskern wiederbelebt und zu einer lebendigen Dorfmitte beiträgt.

Kilian Bindl vom Amt für ländliche Entwicklung stellte heraus, daß solche Häuser aufgrund der demographischen Entwicklung für den Ort wichtig sind und wie hier in Tännesberg nicht irgendwo am Ortsrand angesiedelt sind, sondern mitten im Ort, wo älteren Menschen noch am dörflichen Leben teilhaben können. Die Zuverlässigkeit der Firmen lobte Architekt Christian Schönberger, so daß er die Fertigstellung bis Oktober 2026 prognostizieren konnte.

Mit handwerklichem Geschick mauerte Gürtler zum Abschluß den Grundstein ein. Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Trotz Sturm und Regen gelungener Jubiläums-Regionalmarkt

Trotz wechselhaftem Wetter kamen über sechzig Aussteller zum zwanzigsten Geburtstag des Regionalmarktes in Tännesberg. Wechselhaftes, meist regnerisches Wetter versprach zunächst keine guten Voraussetzungen für den Tag. Aber pünktlich zur Eröffnung nach dem Gottesdienst zeigte sich sogar die Sonne und Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler konnte neben den zahlreichen Besuchern auch Ehrengäste aus Politik und Verwaltung begrüßen. „Der Regionalmarkt ist zwar immer wieder ein Herausforderung“, so Gürtler, „aber es läßt uns auch mit Stolz und Freude zurückblicken, wie sich die Veranstaltung, angefangen in der „Ledererscheune“, bis jetzt entwickelt hat“. Sein besonderer Dank galt nicht nur den Organisatoren und Helfern, sondern auch den vielen Ausstellern, die den Markt erst zu dem machen was er ist.

„Es ist schön, daß es solche Veranstaltungen noch gibt“ meinte Landrat Andreas Meier, „da es immer weniger Fieranten gibt und liebe Besucher, zeigt euch großzügig und kauft ein, daß es weiter so bleibt“.

Einen musikalischen Gruß entrichtete auch der Chor des katholischen Kindergartens „St. Martin“ Tännesberg.

An den Ständen mit Anbietern aus der gesamten Region konnten sich die vielen Besucher informieren und mit meist selbst produzierten und hergestellten Waren eindecken. Wer noch keinen Appetit hatte, bekam ihn spätestens beim Rundgang durch die rund um die Pfarrkirche aufgebauten Stände und konnte sich an den zahlreichen Essenständen verköstigen. Kulinarische und biologische Köstlichkeiten vom Rotvieh aus der Oberpfalz, Spezialitäten vom Lamm oder ein Veggieburger waren immer gefragt. Leckerer „Kirwachen“ und „Küchln“ mit einer Tasse Kaffee rundete die Gaumenfreuden ab. Regionale Streuobstprodukte sorgten für einen guten Magen. Auch die Tannesberger Gastronomen und Lebensmittelhandwerker hatten für die Besucher geöffnet. Neben den regionalen Köstlichkeiten konnten handwerkliche Produkte wie Filzarbeiten, Seifen, Kreatives aus Holz, Stoff und Wolle sowie Schmuck und Kunstgegenstände erworben werden. Für sportlich ambitionierte waren nicht nur E-Bikes aufgebaut.



Interessierte Besucher des Regionalmarktes



Produkte aus der Biodiversitätsgemeinde Tannesberg

Gerne besucht war das mittlerweile fertig gestellte „Haus der Biodiversität“. Die angebotenen Führungen innerhalb und außerhalb des Hauses waren stets gut belegt. Beim Kinderprogramm kam es auch zu kurzen Wartezeiten. Informationsmaterial wurde reichlich von Behörden und Verbänden zur Verfügung gestellt.

Selbst ein kräftiger Regenguß mit Sturmböen, der einigen Ständen zu schaffen machte, unterbrach nur kurz das rege Treiben. Für die passende Musik sorgte den ganzen Tag Wolfgang Pentner.

Für die Sicherheit und Ordnung sorgten neben dem Bauhof das Bayerische Rote Kreuz, die Freiwillige Feuerwehr und die Polizeiinspektion Vohenstrauß.

Text: Josef Glas · Bilder: Josef Glas

Gemeinsam einen wunderschönen Tag bei der Streuobstsammelaktion



Raus und gemeinsam etwas für unsere Streuobstbestände tun! Unter dem Motto sammelten auch dieses Jahr wieder viele fleißige Hände in Tannesberg Äpfel für den Tannesberger Streuobstapfelsaft. Dieses Jahr engagierte sich der Förderverein Haus der Biodiversität Tannesberg und sammelte an den Obstbeständen bei der Rotviehweide in Voitsberg und an der beeindruckend vielfältigen Obstwiese beim Bursweiher die biozertifizierten Äpfel.

Trotz des trüben Wetters konnten die fleißigen Helferinnen und Helfer durch ihre Arbeit 600 Liter leckeren Apfelsaft gewinnen, welcher in der Mosterei Bernhard in Steinach gepresst wurde. Ein großes Dankeschön geht an alle Freiwilligen, die bei der Apfelernte geholfen haben!

Text: Claudia Rückerl · Bild: Anne Wendl, landimpuls GmbH



Der Förderverein Haus der Biodiversität engagiert sich dieses Jahr bei der Streuobstsammelaktion

Feierliches Patrozinium „St. Michael“



Feierlicher Gottesdienst zum Patrozinium

Mit dem Einzug der Geistlichkeit, den Fahnenabordnungen der Vereine und den Verwaltungsorganen der Markt- und Pfarrgemeinde begann unter musikalischer Begleitung des Kolping Fanfarenzuges Tannesberg das gut besuchte Hochamt zum heurigen Patrozinium.

Die Kirche von Tannesberg ist dem Erzengel Michael, einem besonderen Boten Gottes, geweiht. Als Kämpfer gegen das Böse, symbolisiert durch den Drachen, besiegte er diejenigen, die sich Gott gleichstellen wollten. Denn niemand ist wie Gott.

„Dieser Drachenkampf ist nicht vorbei“, so Dekan Alexander Hösl, „er spielt sich nicht nur im Himmel ab, sondern auch auf der Erde - in unserer Welt, in

unserer Gesellschaft, in uns selbst. Seine Waffen sind nicht Bomben und Fäuste, sondern seine Stärke und es gibt Dinge, für die es sich zu kämpfen lohnt. Michael steht für Wahrheit, Gerechtigkeit und Klarheit. Er kämpft gegen das, was Menschen entwürdigt. Er kämpft gegen Angst, Lüge und Unterdrückung.“

Dass wir heute Michaels mehr denn je brauchen, die auch die Wahrheit sagen, auch wenn's unbequem ist, aufstehen gegen Ausgrenzung, Unrecht und Hetze, leise handeln aber kraftvoll lieben, gab Dekan Hösl den Gläubigen noch mit auf den Weg. Die musikalisch Umrahmung mit der „Kanonmesse“ gestaltete der Kirchenchor Tannesberg. Sämtliche Register an der Orgel zogen Lena Bartmann bei der Messe und Sandro Reil bei den instrumentalischen Stücken.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Erntedankfest und Minibrotaktion

Die Tage werden schon merklich kürzer und die letzten Fuhren sind eingebracht. Jetzt ist deshalb auch Zeit zu danken. „Der liebe Gott schenkt uns was wir brauchen“ so Pater Joseph beim Erntedank-Gottesdienst, „aber

es ist auch nicht selbstverständlich. Öfters danken sollten wir aber auch den Menschen, die uns helfen und gut zu uns sind“. Die Kolpingfamilie hatte einen bunten Altar mit den Früchten von Feld und Garten aufgebaut, der die Vielfalt unserer Nahrungsmittel aus unserer Flur widerspiegelt. Die Minibrote, angeboten von der Landjugend Großenschwand, sind ebenfalls fester Bestandteil des Erntedankfestes. Der Erlös wird wieder gemeinnützigen Zwecken zur Verfügung gestellt. Der Volksgesang im feierlichen Gottesdienst wurde von Lena Bartmann an der Orgel begleitet.



Erntedank-Altar der Kolpingfamilie Tannesberg

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Drei neue Ministranten in Tannesberg

Einen besonderen Moment erlebten Luzia Stahl, Hannes Bartmann und Elisabeth Hammerl im sonntäglichen Gottesdienst, als sie offiziell in die Gemeinschaft der Ministranten aufgenommen wurden.

Geprobt und geübt für den Dienst

Geduldig haben die Oberministrantinnen Klara Schönberger und Emma Zitzmann mit ihnen geprobt, so daß sie bereits ihren Dienst am Altar leisten konnten. „Wer in den kleinsten Dingen zuverlässig ist, der ist es auch in den großen“ interpretiert Gemeindeassistentin Elena Harwardt das heutige Evangelium „und ein schönes Beispiel dafür sind unsere Ministranten, die einen wichtigen Dienst in der Kirche übernehmen. Und zwar nicht nur vorne am Altar, wo alle sie sehen, sondern auch in den kleinen Dingen pünktlich da zu sein, die Gewänder bereitlegen, mithelfen, dass der Gottesdienst würdig gefeiert wird. Das sind scheinbar kleine Dinge - aber sie sind Ausdruck einer Treue zu Gott“:



v.l.: Pfarrer Wilhelm Bauer, Hannes Bartmann, Klara Schönberger, Luzia Stahl, Emma Zitzmann, Elisabeth Hammerl, Elena Harwardt

Dank an die Eltern

Pfarrer Wilhelm Bauer versäumte es nicht, auch den Eltern einmal zu danken. Denn ohne ihr zutun als Vorbilder und Unterstützung im aktiven Dienst, wie z.B. die Fahrten zur Kirche, würde der Ministrantendienst wohl kaum möglich sein.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Chorgemeinschaft gastiert in Roßhaupt (Rozvadov)

Über die Grenze in das Nachbarland Tschechien führte ein gemeinsamer Ausflug der Kirchenchöre Tannesberg und Roggenstein nach Roßhaupt in die „Turmlose Kirche“, um einen Gottesdienst zu gestalten. Organisiert von Musiklehrer und Kirchenmusiker Heribert Kett trafen sich die Chöre vorher im Gasthaus „Zur Glashütte“ in Frankenreuth, wo bei Kaffee und Kuchen die ersten Kontakte geknüpft wurden und man sich näher kennenlernte. Nach einer kurzen Fahrt über die Grenze zur sehr gepflegten Kirche, die nur mit einem Bild des Kirchenpatrons Wenzeslaus und dem Ortswappen ausgeschmückt ist, erfuhren die Sängerinnen und Sänger auch einiges über die bewegte Geschichte des Gebäudes, das Anfang des 20. Jahrhunderts gebaut wurde. Nach den Wirren des zweiten Weltkrieges kam das Gotteshaus immer weiter herunter, wurde sogar als Heuschaber verwendet und drohte einzustürzen. Beherzt nahmen die Einwohner die Renovierung in Eigenregie in die Hand und stellten die ursprüngliche Funktion als Gebetsort wieder her.



Chorgemeinschaft Tannesberg-Roggenstein

Beizeiten werden dort Gottesdienste abgehalten, so auch jetzt, an dem zahlreiche ehemalige Heimatvertriebene extra anreisen. Im gut gefüllten Kirchenschiff zelebrierte Pfarrer Georg Hartl, der lange Jahre in Waidhaus seinen Dienst tat, den feierlichen Gottesdienst. Die musikalische Umrahmung mit Heribert Kett an der Orgel und Rudi Schneider als Dirigent, gestalteten die Kirchenchöre von Tannesberg und Roggenstein mit Teilen der „Greimhartinger Messe“ von Sepp Rubenbauer, modifiziert von Heribert Kett sowie der „Schuberth-Messe“. Das „Böhmerwaldlied“ als Schlusspunkt sang die ganze Gottesdienstgemeinde aus vollem Herzen mit.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Tännesberg nimmt Abschied



... von Josef Kick, Großenschwand

Die Meldung vom Ableben von Josef Kick machte die Dorfgemeinschaft von Großenschwand betroffen. Nach einem Krankenhausaufenthalt ist er plötzlich und unerwartet kurz nach seinem 70. Geburtstag verstorben. „Es tut weh, einen geliebten Menschen wie euren Vater und Ehemann zu verlieren. Aus dem irdischen Leben gerissen, aber ins Leben mit Gott hinübergegangen und hat ihm dort eine Wohnung bereitet“, versuchte Pfarrer Wilhelm Bauer die Familie und Angehörigen beim gut besuchten Requiem zu trösten.

Geboren wurde der Verstorbene am 06.08.1955 in Großenschwand und wuchs dort mit seiner Schwester Maria im elterlichen Anwesen auf. Sein Berufsleben verbrachte er rund vierzig Jahre in der Porzellan Herstellung und als echter Pozelliner konnte er es sich nicht verkneifen, jeden Teller oder jede Tasse umzudrehen, ob es sich um Oberpfälzer Porzellan handelt. Aus der mit seiner Frau Resi, geborene Kiener, 1980 geschlossenen Ehe gingen die Töchter Daniela und Christina hervor. Sein ganzer Stolz waren die Enkelkinder Samuel, Felicia und Jakob. Mit unendlicher Geduld half und beschäftigte er sich mit ihnen und half in jeder Lebenslage, wobei auch zünftiger Spaß nicht zu kurz kam. Sein handwerkliches Geschick machte ihn auch für die Familie unentbehrlich. Neben der Waldarbeit, verbrachte er auch seine Zeit mit seiner Frau im Garten, den sie zu ihren „kleinen Paradies“ gestalteten. Natürlich beschäftigte er sich auch mit dem Weltgeschehen, war fasziniert vom Fliegen und liebte die Musik. Mit ihm verliert auch die Soldaten- und Reservistenkameradschaft Großenschwand ein langjähriges aktives Mitglied. Text: Josef Glas - Bild: Archiv/Privat

Ein Kirschbaum zum Dienstjubiläum

Einen besonderen Anlass feierten Kinder und Mitarbeiter bei ihrer Erntedankfeier im Kinderhaus. Bereits im Mai waren es 20 Jahre, seit Katrin Hartl-Baudrexl als Kinderpflegerin im Kinderhaus tätig ist. Damals war die Einrichtung noch ein reiner Kindergarten und betreute die drei- bis sechsjährigen Kinder in zwei Gruppen. Inzwischen kommen täglich bis zu 80 Kinder in die Bären-, Igel-, Mäuse-, oder Froschgruppe. Seit der Öffnung für einjährige Kinder bleibt Frau Hartl-Baudrexl ihrer altersgemischten Bärengruppe treu und kümmert sich dort einfühlsam vor allem um die „kleinen Bären“. Pfarrer Alexander Hösl und Leitung Manuela Hinkel gelang nach der gemeinsamen Erntedankandacht eine große Überraschung. Personal und Kinder stimmten nach dem Schlusslied ein besonderes Danke-Lied für ihre Katrin an. Pfarrer Hösl bedankte sich im Namen des Trägers für den langjährigen Einsatz in der Einrichtung und übergab der sichtlich gerührten Mitarbeiterin ein Geschenk.



Von den Kolleginnen gab es ebenfalls eine Überraschung - einen Kirschbaum der gut versorgt einmal viele Früchte in Katrins Garten geben möge. Am Ende waren sich alle einig: „Katrin bleib noch lange bei uns da!“. Text: Manuela Hinkel - Bild: Kinderhaus Tännesberg

Ein spannender Nachmittag im Zeichen der Natur

Dieses Jahr hatten sich JU und CSU Tannesberg im Ferienprogramm unter Leitung von Hans Peter Klünner einen naturnahen Ausflug überlegt. In Privatautos ging es nach Burgtreswitz ins Jagdmuseum, wo sich Marina Meier und Martin Götz extra Zeit für die vielen interessierten Kinder nahmen. In zwei Gruppen wurde durch die Burg und die Ausstellung geführt. Besonders die vielen lebensgroßen Tierexponate faszinierten alle.

Im Anschluss an die tolle Führung stärkten sich die Teilnehmer im Gemeinschaftsraum der Burg. Franziska Ebnet hatte mit ihren Muffins den Geschmack der Kinder gut getroffen. Da Drohnen nicht so einfach innerorts steigen dürfen, wurde durch eine kleine Wanderung freies Feld erreicht. Hier erklärte dann Hans Peter Klünner ganz genau, was man beim Steuern einer Drohne beachten muss, bevor das „Rehkitz“ in der Wiese gesucht wurde. Gespannt verfolgten die Kinder die Rettungsaktion. Alle Fragen konnten gut beantwortet werden. Danach ging es zurück nach Tannesberg, wo die Kinder den Eltern übergeben wurden. Auch für die Herbstferien planen Christian Bäumler und Stephanie Kuchlbauer eine Aktion für Kinder. Auf Anregung von Angelika Prem kommt Hermanns Kasperltheater am 6. November ins Pfarrheim.

Text: Dr. Stephanie Kuchlbauer · Bild: Dr. Stephanie Kuchlbauer



Abschlussfest der Sommerferien-Leserallye

Auch dieses Jahr nahmen wieder viele Kinder an der Sommerferien-Leserallye der Pfarr- und Gemeindebücherei teil. Es wurde fleißig gelesen, um die Chance zu haben, einen der drei Preise zu gewinnen. Am Tag des Abschlussfestes wurden dann die erlesenen Urkunden vergeben und die Preise ausgelost. Florian Schönberger gewann einen Gutschein vom Monte Kaolino, Hannes Bartmann einen von der Holzkugel am Steinberger See und Marleen Kiesel schnappte sich den Gutschein von Flederwisch in Furth im Wald. Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß beim Einlösen. Vielen Dank auch an die Spender der drei Preise. Danach machten wir mit den Kindern verschiedene Experimente, z.B. „Der fliehende Pfeffer“, der „Zahnstocher-Stern“ und „Deo-Blubberblasen“. Für den Hunger gab es Pizzasammeln, Muffins und Stockbrot. Mit Spielen, wie „Ochs am Berg“, ratschen am Lagerfeuer und Luftballons war die Zeit schnell vorbei und schon waren die Eltern zum Abholen da.

Text: Monika Haberl · Bild: Monika Haberl



Genussvoller Abschluß des Ferienprogramms

Bereits am Tag davor mußte der „OWV-Backofen“ eingeheizt werden, um ihn für das Pizzabacken auf Temperatur zu bringen. Rund fünfzig Kinder ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, bei herrlichem Spätsommerwetter den Teig auszurollen und ihre Pizza im Hof von Rudi Braun selbst zu belegen. Salsami, Schinken, Käse, Pilze, Thunfisch, Ananas oder zur Verfeinerung Zwiebeln und Paprika, aus allem konnte ausgewählt werden um seinen Gaumen zu befriedigen.



Selbst gemachte Pizzas schmecken am besten.

Pizzabäcker Thomas Bartmann hatte alle Hände voll zu tun und schob pausenlos die belegten Scheiben in den Backofen. Der große Andrang verursachte schon Wartezeiten, bis sie knusprig gebacken wieder heraus geholt wurden. Um so besser ließen sich die Kinder dann ihre Kreation mit einem passenden Getränk schmecken. Siebzig Pizzas waren es zuletzt, die gebacken wurden und kein Krümel ist davon übrig geblieben.

Für Kurzweil und Bewegung sorgten auch die Spiele im „Zimmerhansl-Garten“. Als „Erfolgspremie“ gab es zum Schluß Eis und Gummibärchen. Die Zeit bis in die späten Nachmittagsstunden war leider viel zu schnell vorbei.

Für die Betreuung waren insgesamt zehn Helfer am Werk. Unterstützt wurde die Aktion von der Bäckerei Spickenreither mit der Lieferung des Teiges und vom Getränkevertrieb Lehner. Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Vierzehn ABC-Schützen in der Grundschule Tannesberg

Mit prall gefüllten Schultüten marschierten nach dem Anfangsgottesdienst vierzehn ABC-Schützen bei stürmischen Wetter in die Grundschule Tannesberg. „Jetzt seid ihr keine Kindergartenkinder mehr sondern Schulkinder“ hieß stellvertretende Schulleiterin Maria Neubauer die Erstklässler willkommen. Mit der



ABC-Schützen mit Klassenlehrerin Maria Steinwagner (re.) und stv. Schulleiterin Maria Neubauer (li.)

Bildergeschichte von „Leo den Löwen“ sollte und wurde einerseits den Kindern die Angst vor der Schule genommen und zugleich gezeigt werden, was sie erwartet.

Mit ihrer Klassenlehrerin Maria Steinwagner konnten sie ihr Klassenzimmer kennen lernen und schon einen neugierigen Blick in ihre Schultüte werfen. Unterdessen gab es für die Eltern und Großeltern am Frühstücksbüffet des Elternbeirats einen kleinen Snack.

Die Vereinigten Sparkassen überraschten mit einer Tasse und einem Gutschein zum Start in den „neuen Lebensabschnitt“.

Im kommenden Schuljahr werden weiterhin die Lehrerinnen Julia Wild (Klasse 2), und Maria Neubauer (Klasse 3/4), sowie Förderlehrerin Elisabeth Eckl, Fachoberlehrerin Eva Prögler und Gemeindeassistentin Elena Harwardt unterrichten. Einige Stunden übernimmt auch Schulleiterin Birgit Enders. Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Erfolgreiches Patenbitten der FFW Kleinschwand

Die Vorbereitungen der FFW Kleinschwand für das 150-jährige Gründungsfest im Juni nächsten Jahres laufen auf vollen Touren. Bei der Suche nach einem Patenverein, einer Ehrenpatenschaft und einem Schirmherrn wurde man bei den guten kameradschaftlichen Beziehungen der vier Feuerwehren in der Marktgemeinde schnell fündig. So sollen die FFW Tannesberg die Patenschaft, die Feuerwehren Großenschwand und Woppenrieth die Ehrenpatenschaft und Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler die Schirmherrschaft übernehmen. Die Ehrenschirmherrschaft wurde Günter Schultes, der bereits über fünfzig Jahre Dienst in der FFW Kleinschwand leistet, angetragen.

Bittgang nach Tannesberg

Rund fünfzig Feuerwehrleute machten sich mit den Festdamen nach Tannesberg auf, um die Patenschaft anzutragen. Ohne „Musi“ geht nix, waren die Kleinschwandner überzeugt und deshalb führte „Bayrisch Blech“ den Zug mit der historischen Spritze bei sommerlichen Temperaturen vom Marktplatz zum Feuerwehrhaus in Tannesberg an. Dort wurden sie von ihren Kollegen und interessierten Zuschauern bereits erwartet.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch Vorstand Peter Schneider (FFW Tannesberg), trug Vorstand Christian Hartinger (FFW Kleinschwand) seine Bitte zur Übernahme der Patenschaft für das 150-jährige Gründungsfest vor. Als „Schmiermittel“ hatte Kommandant Andreas Breitschaft ein Fass Bier für den Durst mitgebracht und saftige Schnitzel für den Hunger.

Große Bitte auf hartem Holz

Auf einem kantigen Holzscheitel mußte nach altem Brauch Vorstand Christian Hartinger mit seinen Kameraden nochmals die Bitte vortragen. Nach einiger Leidenszeit erlöste Peter Schneider die Bittsteller und sagte die Übernahme der Patenschaft zu. Erleichtert bat Christian Hartinger die Feuerwehren aus Großenschwand und Woppenrieth zur Übernahme der Ehrenpatenschaft, die sich durch die Vorstände Markus Schönberger und Manfred Zitzmann nicht lange bitten ließen.

Eignungsprüfungen bestanden

Plötzlich wurden die Kleinschwandner zu einem „Einsatz“ gerufen. Zwischen Böhmischbruck und Tannesberg hat sich ein „Unfall“



Noch sind v.l. Uli Hafner, Christian Hartinger, Andreas Breitschaft und Martin Wurzer gut gelaunt.



Bei einem „Einsatz“ muß auch die Tauglichkeit geprüft werden.

ereignet, bei dem der LKW mit dem Festbier umgekippt ist und Uli Hafner „eingeklemmt“ war. Schnell waren die Einsatzkräfte vor Ort und beseitigten gekonnt die Hindernisse, so daß sowohl das Festbier als auch Uli „gerettet“ wurden.

Ihre Geschicklichkeit mußten sie beim „Schlauchkegeln“ beweisen. Mit aufgerollten Schläuchen sollten „alle Neune“ abgeräumt werden, was nach einigen Versuchen letztlich auch gelang. Dabei waren die Fackeln bei hereinbrechender Dunkelheit ein dienliches Leuchtmittel.

Bei den Festdamen waren ihre musikalischen Fähigkeiten gefragt. Auch wenn manchmal nur „Sprechgesang“ zu hören war, ertönten auch hitverdächtige Stimmen.

Ihr habt alle Prüfungen zur vollen Zufriedenheit bestanden, lobten die Vorstände die Prüflinge und somit stand der Übernahme der Patenschaften nichts mehr im Weg.

Einen Schirmherrn braucht man

Für gutes Wetter beim Fest ist der Schirmherrn verantwortlich. Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler ließ sich nicht lange bitten und sagte: „ Mit Freid und Stolz nehm ich des an, a Schirmherr sei, des steht mir an. Mit Rat und Tat steh´ ich euch gern zur Seit´n, daß ma in Kleinschwand a k´herig´s Fest bereit´n“. Als symbolisches Zeichen bekam er einen ausladenden Regenschirm.

„An Ehrenschirmherrn brauch ma nu. Günter (Schultes) des warst doch du. Seit über fünfzig Joah bist mit Herzblut dabei, für uns kon des koi andrer sei“, fragte Reinhard Wurzer den altgedienten Feuwehrkameraden.

„Mit großer Ehr nehm ich des Amt gern her, als Ehrenschirmherr steh ich zu unsrer Wehr. Wenn´s mich braucht´s, des wisst´s ja scho, helf ich wo ich ko“, ließ sich Günter Schultes nicht lange bitten.

Feiern gehört dazu

Nach Erledigung der „Formalitäten“ drängten die Gäste in das Festzelt, wo mit Freigetränken und Brotzeit die Patenschaften besiegelt wurden. Mit gezielten Schlägen zapfte Gürtler das erste Faß an und verkündete stolz „O´zapft is“. Mit „Bayrisch Blech“ und gut aufgelegten Gästen wurde es eine lange Nacht. Text: Josef Glas · Bilder: Josef Glas

50 Jahre Abteilung Gymnastik des TSV Tannesberg

Ihr goldenes Jubiläum feierte kürzlich die Gymnastikgruppe des TSV Tannesberg im Restaurant „Binner-schreiner“. Bezeichnend für das Jubiläum konnte Abteilungsleiterin Traudl Glas auch fünfzig Mitglieder begrüßen. Der besondere Gruß galt natürlich den Gründungsmitgliedern, von denen einige aus terminlichen oder gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnten. Für alle war ein kleines Geschenk als Dankeschön vorbereitet, das später überreicht wurde. Verstorben sind bereits Uschi Haubmann, Marianne Bauer, Martha Meier, Marianne Dudek und Helga Fikus.

Ein Dankeschön ging an Schriftführerin Monika Wittmann, Kassiererin und Übungsleiterin Katrin Gürtler und allen Helferinnen bei den Veranstaltungen.

Rückblick mit vielen Höhepunkten

Bevor das vielfältige Festessen aufgetischt wurde, stießen die Damen zur Einstimmung mit einem Glas Sekt auf fünfzig Jahre Sportgeschichte an. In ihrem Rückblick ließ Traudl Glas die Geschichte der Gymnas-



Die Damen der Gymnastikgruppe feiern beim „Binnerschreiner“ 50jähriges Jubiläum

tikgruppe noch einmal Revue passieren. So ist die Idee zur Gründung bereits 1973 von Uschi Haubmann und Jutta Wurzer gekommen, wobei es anfangs eine Montags- und Dienstagsgruppe gab, ehe sich die Gymnastikgruppe 1975 als eigene Sparte dem TSV angeschlossen hat. Mit Ingrid Fleischmann konnte bis 1989 eine Übungsleiterin gefunden werden. Danach übernahm die jetzige Abteilungsleiterin Traudl Glas für dreißig Jahre die sportliche Leitung, die jetzt von Katrin Gürtler fortgesetzt wird.

An viele Aktivitäten, die aus der Abteilung geboren sind und Höhepunkte wurde sich gerne erinnert. So unter anderm an den jährlichen Kinderfasching, die Teilnahme an den Faschingszügen in Regensburg und Weiden mit den von Uschi Haubmann genähten bunten Kostümen, die Teilnahme am St. Jodok-Ritt, in ebenfalls von ihr genähten historischen Kostümen, das Schmücken der Marktbrunnen, die zahlreichen Ausflüge, der „Weihnachtszauber“ und die Männergymnastik. Das angebotene Kinderturnen wurde gerne angenommen und erhielt immer mehr Beliebtheit. Jetzt gibt es sogar eine eigene Abteilung mit mehreren Gruppen. Mit „Body-Fit-Kursen“ wurde unlängst das Angebot erweitert.

Vorstand des TSV gratuliert und ehrt langjährige Mitglieder

Mit einer ganz besonderen Torte gratulierte Vorstand Michael Bartmann zum Jubiläum. „Was vor fünfzig Jahren mit motivierten Frauen, einem Gymnastikball und einer Turnmatte begonnen hat, ist heute ein feste Größe in unserem Verein und ein Stück Kultur in Tännesberg“ lobte Bartmann die Abteilung. Bei dieser Gelegenheit konnte er für langjährige Treue zum TSV Tännesberg ehren:



Ehrungen für langjährige Treue zum Verein

25 Jahre: Monika Wittmann, Ingrid Sponar, Marianne Lehner (Pilchau), Marion Lindl

40 Jahre: Anna Götz, Marianne Danzl, Eva Braun, Heidi Bäuml, Inge Eisenreich, Marga Frey-Käsbauer, Petra Beer

50 Jahre: Maria Zangl, Maria Völkl, Wally Nicklas, Franziska Eckl, Rosalie Ebnet, Irmgard Diermeier, Irmgard Braun, Olga Wolf, Anna Wurzer, Cäcilia Irlbacher, Ida Dobmeier, Anna Kleber

Als Anerkennung wurde neben Urkunde und Vereinsnadel für die 50jährigen ein kleines Geschenk überreicht.

Gründungsmitglieder der Gymnastikabteilung

Uschi Haubmann, Jutta Wurzer, Marianne Dudek, Cäcilia Irlbacher, Olga Wolf, Marianne Lehner, Marianne Bauer, Ida Dobmeier, Irmi Diermeier, Rosalia Ebnet, Franziska Eckl, Irmtraud Braun, Helga Fikus, Maria Völkl, Maria Zangl, Anna Kleber, Wally Nicklas, Anna Wurzer und Martha Meier.



Dank an die Gründungsmitglieder v.l. Rosalie Ebnet, Irmi Diermeier, Irmtraud Braun, Wally Nicklas, Maria Zangl, Maria Völkl, Franziska Eckl, Jutta Wurzer und dMarianne Lehner.

Bereits verstorben sind Uschi Haubmann, Marianne Bauer, Martha Meier, Marianne Dudek und Helga Fikus.

Text: Josef Glas · Bilder: Josef Glas

Unterhaltsamer Filmabend des Katholischen Frauenbundes Tannesberg

Mit dem Film über die Reise weltfremder Mönche aus dem fiktiven Orden der „Cantorianer“ von ihrem Kloster im Brandenburger Land in die Toskana hat Referentin Gisela Niklas-Eiband vom Katholischen Deutschen Frauenbund, Diözesanverband Regensburg, den Geschmack der rund sechzig Besucher im Pfarrheim Tannesberg getroffen.



Referentin Gisela Niklas-Eiband führt in den Film ein

Nach dem Tod ihres Abtes hatten die drei noch verbliebenen Mönche Benno, Tassilo und Arbo versprochen, die alte Schrift sämtlicher Ordensregeln „Regula Cantorianum“ zu ihren Brüdern in die Toskana nach Italien zu bringen. Die mit feinem Humor erzählte Geschichte zeigte, wie sich die Zeiten verändern, wenn man drei Jahrzehnte in völliger Abgeschiedenheit lebt und plötzlich in einer anderen Zeit aufwacht.

Die zu Fuß begonnene Reise wurde zunehmend be-

schwerlicher und es kam ihnen nicht ungelegen als Anhalter in einem hochtechnisierten Cabrio einer Nobelmarke oder der Bahn mitgenommen zu werden. Genauso bestaunten sie das Telefon ohne Kabel und mußten sich die Anwendung erst erklären lassen.

Daß Mönche auch Menschen sind und weltlichen Versuchungen nicht widerstehen können wurde geschickt ausgenutzt. So blieb Tassilo, der eher dem Kulinarischen zugewandt war, bei seiner Mutter, die hervorragend gekocht hat und ihr beim Herrichten des kleinen Bauernhofes geholfen hat. Benno, ein Literaturfanatiker, konnte den Verlockungen seines Studienfreundes, die Ordensbibliothek mit allen zur Verfügung stehenden modernen technischen Mitteln und Helfern zu durchforsten und zu ordnen nicht zu widerstehen. Natürlich waren auch die gesellschaftlichen Annehmlichkeiten damit auch verbunden. Arbo, der jüngste, war bereits als Kind in das Kloster gekommen und erlag seinen bisher nicht gekannten erotischen Gefühlen.

Keiner war mit dem „neuen Leben“ so richtig zufrieden und so fanden sie wieder zusammen. Angekommen im Kloster ihrer Brüder wurden sie freundlich empfangen, wobei die Freude über das verloren gedachte Buch „Regula Cantoranum“ nicht minder war. Aber nicht alle blieben im Orden. Seiner inneren Stimme folgend verließ der Jüngste das Kloster und stellte sich dem Leben außerhalb der Mauern.

Als Zugabe durfte beim Kino frisches Popcorn, gemacht und gespendet von Beate Zangl und ein passendes Getränk nicht fehlen.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Senioren stimmen sich auf Kirchweih ein

Mit dem Schützenheim in Tännenberg wurde für den Seniorentreff die ideale Lokalität gefunden, um sich auf die Kirchweih einzustimmen. Mit einem reichhaltigen Kuchenbuffet, das sich vor einer Konditorei nicht zu verstecken brauchte, wartete „Wirtin“ Marianne Hertig auf. Die meist selbst gebackenen Köstlichkeiten wie Schwarzwälder Kirsch, Apfelkuchen, Hefezopf, Guglhupf und einiges mehr ließen nicht nur die Augen übergehen sondern auch den Gaumen, denn die Versuchungen waren bei einer Tasse Kaffee einfach zu groß.

Wie gut dieses Treffen ankommt zeigen die über vierzig Besucher und die werden immer mehr, konnte man von den Seniorenbeauftragten hören. Gesprächsthemen an den Tischen waren der Jahreszeit entsprechend natürlich die Schwammerl und das viele Obst. Wie das Obst über den Winter gebracht wird wurde ausgiebig besprochen, aber seinen Schwammerlplatz hat niemand verraten.

Einen „Neubürger“ konnte mit Pater Joseph Seniorenbeauftragter Matthias Grundler willkommen heißen. Der Geistliche, tätig in der Pfarreiengemeinschaft Vohenstrau-Tännenberg, ist in das Pfarrhaus in Tännenberg eingezogen und wird unter anderem auch in Tännenberg wirken. „Ich freue mich, hier zu sein und hoffe, mit ihnen gute Kontakte knüpfen zu können“, sagte der aus Indien stammende Pater und stellte seinen Lebensweg vor.

Der ehemalige Pfarrer von Tännenberg, Wilhelm Bauer, ließ es sich auch nicht nehmen, wieder einmal vorbei zu schauen. „Es wurde vielen gedankt, wie z. B. dem Schützenverein Tännenberg mit seiner Vorstandschaft, welche die Bewirtung übernommen haben. Aber diejenigen, die das organisieren und vorbereiten, kommen immer zu kurz“ meinte er und forderte deshalb einen besonderen Applaus für das Team der Seniorenbeauftragten.

Leise Hintergrundmusik und die durch die Fenster hereinfliegenden Sonnenstrahlen rundeten das angenehme Ambiente ab, so daß es noch ein längerer Nachmittag wurde. Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Pater Joseph wird als „Neubürger“ begrüßt

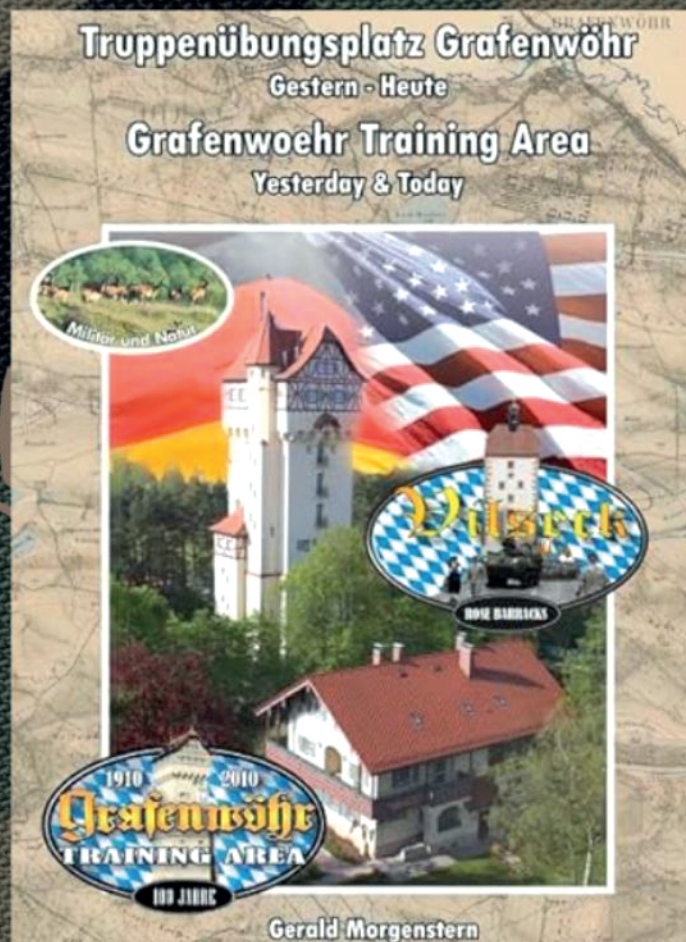


Einladung zu unserer Lesung

GERALD MORGENSTERN- TRUPPENÜBUNGSPLATZ GRAFENWÖHR

**07.NOVEMBER
2025
UM 18:00**

- Eintritt 1€
- im Pfarrheim Tannesberg
- Buffet
- Getränke
- Einlass ab 17:30



Veranstalter: **Pfarr-und Gemeindebücherei Tannesberg**
Infos und Karten in der Bücherei und unter 015156566399

Termine & Veranstaltungen



Marktgemeinderatssitzung

Die nächste **Sitzung des Marktgemeinderates** findet am **Montag, 3. November um 19 Uhr** im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Fachstelle für pflegende Angehörige

Beratung in Tannesberg am **Donnerstag, 23. Oktober von 9 bis 12 Uhr** und am **Donnerstag, 6. November von 13:30 bis 16 Uhr** im Rathaus (ehemaliges „Haus des Gastes“).

Seniorentreff

am **Donnerstag, 6. November ab 14:30 Uhr** im Hotel Wurzer. Bürgermeister Ludwig Gürtler berichtet über aktuelle Themen aus der Gemeinde.

Haus der Biodiversität

Führung durch die Ausstellung am **Sonntag, 2. November von 14 bis 15 Uhr**.

Die Teilnahmekosten betragen für Kinder und Senioren 1,50 Euro, Erwachsene bezahlen 3 Euro. Anmeldung über die Homepage, Zielgruppe: Ab 5 Jahren.

In einem Land vor unserer Zeit

Der Geologe Dr. Bernd Schilling führt entlang des geologischen Lehrpfades und erzählt welche Erdgeschichte sich dort vor vielen Millionen Jahren abgespielt hat und wie Forscher diese aufdecken konnten.

Treffpunkt: Geologischer Lehrpfad Tannesberg, Dauer: 2,5 Stunden.

Die Teilnahmekosten betragen für Kinder und Senioren 3 Euro, Erwachsene bezahlen 5 Euro. Anmeldung über die Homepage, Zielgruppe: Ab 14 Jahren.

Naturnahe Architektur Wie funktioniert nachhaltiges Bauen?

Architekt Christian Schönberger führt durch das Haus der Biodiversität und zeigt worauf es bei der Verwendung von Baumaterialien wie Pflanzenkohle und Hanf ankommt und wie Raum für Vielfalt geschaffen werden kann.

Außerdem erklärt er was vernakuläres Bauen ist und teilt seine Expertise über die Sanierung von denkmalgeschützten Gebäuden.

Die Teilnahmekosten betragen für Kinder und Senioren 3 Euro, Erwachsene bezahlen 5 Euro.

Dauer: 2 Stunden, Anmeldung über die Homepage, Zielgruppe: Ab 14 Jahren.

Pfarr- und Gemeindebücherei

donnerstags von 17 bis 18 Uhr und sonntags von 10:15 bis 11:30 Uhr geöffnet.

Katholischer Frauenbund

Kirchweihkaffee am **Montag, 20. Oktober um 14 Uhr** im Café Seegerer.

Spiritueeller Liederabend am **Mittwoch, 19. November um 18:30 Uhr** im Pfarrheim.

Krabbelgruppe

Treffen jeweils montags von 8:30 bis 10:30 Uhr im Pfarrheim.

In den Ferien finden keine Gruppenstunden statt. Abweichender Veranstaltungsort möglich, Rückfragen bei der Gruppenleiterin Sabine Zimmet unter 0170/7227756 oder Julia Seegerer unter 0176/43929148 erbeten.

TSV – Abteilung Kinderturnen

Gruppe 1/Die Flohbande - Einschulungsjahr 2028, montags von 14:45 bis 15:45 Uhr.

Gruppe 2/Die Froschbande – Einschulungsjahr 2027, montags von 16 bis 17 Uhr.

Gruppe 3/Die Rasselbande – Vorschulkinder und Erstklässler, donnerstags von 16 bis 17 Uhr.

Gruppe 4/PowerKids – Kinder der 2. und 3. Schulklasse, donnerstags von 17:15 bis 18:15 Uhr.

Teamsport – für alle Kinder ab der 4. Schulklasse, mittwochs von 18 bis 19 Uhr.

Eltern-Kind-Turnen, jeden ersten Montag im Monat von 8:30 bis 9:30 Uhr.

In den Schulferien findet kein Kinderturnen statt. Anmeldung erforderlich, Rückfragen und Anmeldung bei Judith Winderl unter 0175/3429128.

TSV – Abteilung Tennis

Jugendtraining jeden Samstag ab 13 Uhr in der Schulturnhalle. Neue Jugendliche bei Fleischmann Karl-Heinz unter 0151/70865285 oder Kiener Ulrich unter 0162/9853118 melden.

TSV – Abteilung Gymnastik

Damengymnastik

Jeweils montags von 20 – 21 Uhr Gymnastik in der Schulturnhalle. In den Ferien sowie an Feiertagen findet kein Treffen statt.

Body-Fit

Übungsstunden jeweils Dienstag um 19:30 Uhr in der Schulturnhalle Tannesberg.

BRK Gymnastik „Fit ab 50“

mit Anni Hösl jeweils montags um 17 Uhr in der Schulturnhalle.

Kleintierzuchtverein

Züchtertreff und Frühschoppen jeden ersten Sonntag im Monat ab 10 Uhr im Vereinsheim.

Schützenverein

Königsfeier am Samstag, 25. Oktober ab 20 Uhr im Schützenhaus.

Freie Wähler Gruppe

Dämmerschoppen am Freitag, 24. Oktober ab 19 Uhr im Sporthotel „Zur Post“.

Bürgermeister Ludwig Gürtler berichtet über aktuelle Themen aus dem Marktrat.

Fahrt zur Modelleisenbahnausstellung nach Windischeschenbach am Samstag, 8. November.

Es gibt unzählige große und kleine Modellbahnen zu bestaunen, mit vielen liebevoll ausgeschmückten

Umgebungen, begleitet von Straßenverkehr mit Ampelanlagen. Es wird Kaffee und Kuchen angeboten. Treffpunkt um 13 Uhr am Schulparkplatz, es werden Fahrgemeinschaften gebildet, den Eintritt übernehmen die Freien Wähler.

CSU Ortsverband

Kinderferienprogramm Hermanns Kasperltheater spielt „Kasperl und die Kobolde“ am **Donnerstag, 6. November um 15 Uhr** im Pfarrheim. Einlass ab 14:30 Uhr, der Eintritt ist frei. Spenden (u.a. fürs Pfarrheim) werden entgegengenommen. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Stammtisch Ost der CSU am **Montag, 20. Oktober um 19 Uhr**.

Wir gratulieren

Johann Wurzer aus Pilchau am **1. November** zum 90. Geburtstag.
Adolf Kick aus Tännenberg am **15. November** zum 85. Geburtstag.

Redaktionsschluss

für die Ausgabe **11/2025** ist am **Donnerstag, 6. November 2025**.

Abfallkalender

Restmüll Freitag, 31. Oktober · Freitag, 14. November

Biotonne Freitag, 24. Oktober · Freitag, 7. November

Gelber Sack Freitag, 14. November

Papiertonne – Firma Bergler Dienstag, 4. November

Papiertonne – Firma Kraus Montag, 10. November

Sperrmüll Montag, 20. Oktober



In eigener Sache:

Liebe Leser,

damit die „Tännesberger Nachrichten“ weiterhin über die aktuellen Ereignisse im Gemeindegebiet berichten können, bitten wir Euch die verfassten Beiträge (mit dem Namen des Urhebers beziehungsweise des Verfassers/Fotografen) auch an

redaktion@taennesberg.de

zu senden. Wir bedanken uns bereits recht herzlich für eure Mithilfe.
Euer Team der „Tännesberger Nachrichten“



Gemeindeverwaltung

Markt Tannesberg · Pfreimder Straße 1, 92723 Tannesberg · www.taennesberg.de
markt@taennesberg.de · Tel. 09655 92000 · Fax 09655 920045

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Donnerstag von 13:30 bis 17:30 Uhr geöffnet.

Wichtige Notrufnummern

Polizei	110
Rettungsdienst/Feuerwehr/Leitstelle	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Apothekennotdienst	0800 002 2833
Giftnotrufzentrale Nürnberg	0911 398 2451
Fachärztin für Innere Medizin, Hausärztliche Versorgung und Notfallmedizin Dr. med. Judith Maier-Eckert	09655 914 0841
Zahnarztpraxis Dr. Beate Savidis	09655 456
St. Jodok Apotheke Josef Kirchberger	09655 200
Kath. Pfarramt St. Michael	09655 380
Evang.-Luth. Pfarramt	09651 2269



Liebe Eltern,
auch dieses Jahr wird der heilige Nikolaus
der Kolpingsfamilie Tannesberg
am 5. und 6. Dezember ab 16 Uhr
die Kinder aus Tannesberg und Umgebung besuchen.
Wenn der Nikolaus auch eure Familie besuchen darf,
dann meldet euch ab sofort bei

Franziska Ebnet unter
0160/ 93476179

Gerne ist auch heuer wieder ein Besuch bei eurem Verein oder anderen
Weihnachtsfeiern nach Rücksprache möglich.

